

Vier spielen auf



Fränkische
Rebläuse
Blasorchester



FINE
WINE
Party Brass
Fränkische Rebläuse



LAUS
BUBEN
Jungbläser
Fränkische Rebläuse



BBC
Böhmische
Blasmusik
Fränkische Rebläuse

Wir würden uns freuen, Sie auch bei folgenden Terminen als unsere Gäste begrüßen zu dürfen:

Picknickkonzert

Freitag, 7. Juni 2024, 19:30 Uhr
auf der Wiese vor der neuen Kirche

Sommernachtkonzert

Samstag, 27. Juli 2024, 21:00 Uhr
vor der Vinothek am Alten Rathaus

Frühschoppen

Michaelismesse

Samstag, 31. August 2024, 11:00 Uhr
im Festzelt

2025

„60 Jahre Fränkische Rebläuse“
mit einem attraktiven Jahresprogramm



Fränkische Rebläuse e. V.
Udo Seubert
Stormstraße 9, 63927 Bürgstadt
Telefon 09371 66360
info@fraenkische-reblaeuse.de

Notenpatenschaft

KONZERT 24

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den nachfolgend genannten Firmen, die uns zum KONZERT 24 mit einer Notenpatenschaft unterstützt haben.

Hier könnte auch Ihr Firmenlogo stehen.
Melden Sie sich einfach unter:
Telefon 09371 66360
info@fraenkische-reblaeuse.de



Faust. Das bleibt unter uns.



Fränkische Rebläuse

Blasorchester



KONZERT 24

Samstag, 23. März 2024
19:30 Uhr

Mittelmühle Bürgstadt

VVK 10,- Euro · AK 12,- Euro
karten@fraenkische-reblaeuse.de, unART-fotokunst Bürgstadt,
Buchhandlung Casa Rossa Miltenberg

Programm Teil 1

Aida - Gran Finale Secondo

Giuseppe Verdi
(1813 - 1901)
Bearbeitung:
Stefan Schwalgin

Die Uraufführung der Oper fand 1871 in Kairo statt. Die äthiopische Prinzessin Aida lebt als Geisel des Pharaos in Ägypten, wo sie sich in den Heerführer Radames verliebt. Der „Triumphmarsch“ erklingt, als dieser vom siegreichen Schlachtzug gegen die Äthiopier zurückkehrt.

Egmont

Ludwig van Beethoven
(1770 - 1827)
Bearbeitung:
Gerard Posch

In seiner Schauspielmusik zu Goethes Drama „Egmont“ vertonte Beethoven die Geschichte von Unterdrückung, Freiheitskampf und Sieg der Niederländer gegen die Spanier im 16. Jahrhundert. Zu Beginn der Ouvertüre dominiert ein düsteres Thema. Am Ende jedoch erklingt mit Trompetendonner jene „Sie-gessymphonie“, zu der der innerlich geklärte und todesbereite Egmont seiner Hinrichtung entgegenschreit.

Joropo

Moisés Moleiro
(1904 - 1979)
Bearbeitung:
Johan de Meij

„Joropo“, auch als „Música Llanera“ bekannt, ist sowohl ein Musikstil als auch ein Volkstanz, der vor etwa 300 Jahren in den Llanos, den weiten grünen Ebenen im nördlichen Südamerika, entstand. Der Musikstil begeistert vor allem durch den Kontrast von roher Energie und komplexer musikalischer Struktur.

Il Triello

Ennio Morricone
(1928 - 2020)
Bearbeitung:
Johan de Meij

Die Italowestern der 1960er Jahre sind ohne Morricones Kompositionen kaum vorstellbar. Der Showdown des Films „Zwei glorreiche Halunken“, ein Pistolen-Triell, gilt als einer der elektrisierendsten Filmhöhepunkte überhaupt – nicht zuletzt wegen Morricones unverkennbarer Musiksprache.

Klezmer Classics

traditionell
Bearbeitung:
Johan de Meij

„Klezmer“ ist die traditionelle Instrumentalmusik bei Hochzeiten und Festen der jiddisch sprechenden Juden Osteuropas. Ihr Ursprung geht auf das 16. Jahrhundert zurück. Das jiddische Wort „Klezmer“ bedeutet ursprünglich „Musikant“.

Programm Teil 2

Earth, Wind & Fire!

diverse Komponisten
Bearbeitung:
Masamicz Amano

Jambo Africa

Mario Bürki
(*1977)

Die amerikanische Soul- und Funk-Band, die sich 1969 in Chicago gründete, rührte erstmals einen Mix aus Jazz, Soul, Rock und fröhlicher Mystik an, der auch nach über drei Jahrzehnten nichts von seiner Energie verloren hat.

„Jambo“ ist ein Swahili-Gruß oder eine Anrede und entspricht dem deutschen „Hallo“. Das Werk beschreibt die Eindrücke des Komponisten, die er auf Safari in der Massai Mara und der Serengeti gewinnen konnte. Exotisch klingende Effekte und Gesänge machen uns mit der vielfältigen Kultur Afrikas bekannt.

The Seal Lullaby

Eric Whitacre
(*1970)

Dieses liebevolle und traumhafte Werk fängt den wiegenden Rhythmus einer Mutter ein, die ihr Kind in den Schlaf singt, indem sie das Baby mit der ruhigen Melodie eines Schlaflieds (engl.: „Lullaby“) einlullt. Nach den wachrüttelnden Rhythmen Afrikas ein willkommener Ruhepunkt.

The Crazy Charleston Era

diverse Komponisten
Bearbeitung:
Stefan Schwalgin

Die Goldenen Zwanziger Jahre – eine Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs, wilder Partys und kultureller Vielfalt. Besonders angesagt war vor allem ein Tanz: der Charleston, benannt nach der gleichnamigen Hafenstadt im US-Bundesstaat South Carolina. Hier eine Kostprobe: Tempo, witzige Instrumentaleffekte und verrückte Kapriolen scheinen sich in diesem musikalischen Tanzmarathon regelrecht zu überschlagen.

Danzas Cubanas

Robert Sheldon
(*1954)

„Danzas Cubanas“ besteht aus drei tanzähnlichen Teilen (Conga, Salsa, Mambo), in denen die Freude und Energie der afro-kubanischen Inselbewohner und ihrer lebensbejahenden Musik zum Ausdruck kommt: Ein rhythmisches Feuerwerk und Bewegungsfreude pur.

Flöte

Birgit Erhard
Johanna Hennig
Evelyn Hofmann
Pia Reysen
Eva Tabery
Valeska Weis
Geraldine Ziegeler

Oboe

Regina Graßmann

Fagott

Johannes Hofmann
Lisa Leichtenschlag

Klarinette

Doris Bieberle
Sebastian Gerber
Stefan Hofmann
Thea Hofmann
Johanna Meder
Burkard Meisenzahl
Philipp Meisenzahl
Anne Tabery
Hanna Tabery
Carolin Ziegler

Saxophon

Christian Burkard
Sebastian Fischar
Ines Scheuring
Udo Seubert
Franziska Stolz
Alina Weinmann

Trompete

Christian Bieberle
Michael Burkard
Jürgen Fischar
Arno Helmstetter
Lisa Hofmann
Nadja König
Johannes Reysen
Felix Scharbert
Tim Seubert
Jakob Stolz
Paul Tabery

Waldhorn

Thomas Bretz
Wendelin Meisenzahl
Paul Schmid
Sophia Seubert

Tenorhorn/Bariton

Elias Hertlein
Marius Hofer
Klaus Tabery
Rudi Tabery

Posaune

Daniel Ansmann
Margarete Hofmann
Alexandra Kunkel
Lena Kunkel
Marius Kretschmer
Konrad Meisenzahl
Christof Motzel

Tuba

Simon Bauer
Matthias Geis
Johannes Kuger
Fred Stich

Schlagzeug

Dorrit Fautz
Peter Hofmann
Wolfgang Moutschka
Michael Platz
Nancy Vögelein

Gesang

Katharina Schneider
Hannah Schreck

Akkordeon

Ludwig Rohnalter

E-Piano

Johanna Meder

Dirigent

Bernd Hofmann